

Veranstaltungen

Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

21. Mai 2024 /

Prof. Dr. Mariacarla Gadebusch Bondio

[Livestream](#)

25. Juni 2024 /

Prof. Dr. Ulrich Herbert

[Livestream](#)

Beginn jeweils 19 Uhr

COSMO Wissenschaftsforum

Schloßstr. 2, 01069 Dresden

18. Juni 2024 /

Prof. Dr. Paul Nolte

[Livestream](#)

Beginn 19 Uhr

Programm & Livestream-Links

unter tud.link/ja1gcq



What is
» history «
all about?

Dresden-Düsseldorfer Gespräche zur Geschichte & Gegenwart

In diesem Format begrüßen Dagmar Ellerbrock (Professur für Neuere und Neueste Geschichte, TU Dresden) und Heiner Fangerau (Professur für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, HHU Düsseldorf) gemeinsam eine Historikerin oder einen Historiker, die mit ihren Ideen, Ansätzen und Interpretationen von sich Reden gemacht haben. Was das blaue Sofa für die Literaturwelt ist, sollen die Dresden-Düsseldorfer Gespräche für die Geschichte werden.

Wir fragen unsere Gäste: warum und wie sie zur Geschichte gekommen sind? Ausgehend von der persönlichen Biographie und ihren wissenschaftlichen Beiträgen diskutieren wir die gesellschaftliche Bedeutung von Geschichte und Geschichtswissenschaft:

Warum wird zu welchem Zeitpunkt welches Ereignis erinnert (oder vergessen)?

Welche Funktion und Relevanz hat Geschichte für eine je konkrete Gegenwartsgesellschaft?

Wer bestimmt wie, was als Geschichte erinnert und was vergessen wird?

In unsere Diskussion laden wir auch das Publikum mit ein.

Zwei von insgesamt drei Veranstaltungen finden im Haus der Universität Düsseldorf statt und werden per Livestream übertragen.

Eine Veranstaltung findet im COSMO Wissenschaftsforum im Kulturpalast Dresden statt und kann ebenfalls per Livestream verfolgt werden.

DD

Dresden Düsseldorfer Gespräche
zur Geschichte & Gegenwart

What is
» history «
all about?



Prof. Dr.
Mariacarla
Gadebusch Bondio

21. Mai 2024, 19 Uhr, [Livestream](#)
Haus der Universität Düsseldorf

Mariacarla Gadebusch Bondio hat in Mailand Philosophie und Wissenschaftsgeschichte, an der FU Berlin Medizingeschichte und Romanistik studiert und zur Geschichte der Kriminalanthropologie promoviert. 2003 habilitierte sie sich



© privat

an der Medizinischen Fakultät der Universität Greifswald. Seit 2017 leitet sie als Universitätsprofessorin das Institute for Medical Humanities am Klinikum der Universität Bonn. Ihre wissenschaftliche Arbeit gilt der historischen Perspektivierung kulturell und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen in der Medizin, darunter Praktiken der Evidenzgenerierung, der Umgang mit unsicherem Wissen und Fehlbarkeit. An Fallbeispielen untersucht sie die ethischen und epistemischen Dimensionen klinischer Forschung und Praxis. Die kulturelle Prägung und historische Bedingtheit von Konzepten wie Gesundheit und Krankheit, Lebensqualität, Hoffnung, Autonomie, Fürsorge und Vulnerabilität bilden ein weiteres Forschungsfeld, das sie u.a. auf Basis von Betroffenenberichten untersucht.

Prof. Dr.
Paul Nolte

18. Juni 2024, 19 Uhr, [Livestream](#)
COSMO Wissenschaftsforum Dresden

Paul Nolte, Jg. 1963, lehrt seit 2005 als Professor für Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte an der Freien Universität Berlin. Er war Gastprofessor und Fellow u.a. an der Harvard University, am Wissenschaftskolleg zu Berlin, an der University of North Carolina, Chapel Hill und am St Antony's College, University of Oxford. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit liegt an den Schnittstellen von Gesellschaft, Politik und Ideen, in einem weiten Bogen vom späten 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart: Liberalismus, Protest, soziale Ordnung und nicht zuletzt die Geschichte und Transformation von Demokratie. Zugleich hat er sich immer wieder in aktuelle gesellschaftspolitische Debatten eingemischt und Zeitfragen historisch eingeordnet, auch in den Büchern „Generation Reform“ und „Riskante Moderne“. Ehrenamtlich engagiert sich Paul Nolte seit langem intensiv in der Evangelischen Kirche.



Prof. Dr.
Ulrich Herbert

25. Juni 2024, 19 Uhr, [Livestream](#)
Haus der Universität Düsseldorf

Ulrich Herbert ist Historiker an der Universität Freiburg. Nach seiner Promotion in Essen (1985) über die Geschichte der ausländischen Zwangsarbeiter in Deutschland, die zur Grundlage für die Debatte über die Zwangsarbeiter-Entschädigung wurde, und einem Forschungsaufenthalt an der Tel Aviv University habilitierte er sich 1992 in Hagen mit einer Studie über den SS-Intellektuellen Werner Best. Von 1995 bis 2019 war er Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Freiburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkten in der NS-Zeit und der Migrationsgeschichte. 1999 erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft; 2001 bis 2007 war er Mitglied des Wissenschaftsrats. 2019/20 übernahm er die Gerda-Henkel-Proessur an der London School of Economics. Er leitet seither die Forschungsgruppe Zeitgeschichte in der Universität Freiburg.



© Thomas Kunz

Gastgeber*innen

Prof. Dr. Dagmar Ellerbrock,
TU Dresden

TEL +49 351 463 35915

MAIL dagmar.ellerbrock@tu-dresden.de

<https://tud.link/z8gb>

Prof. Dr. Heiner Fangerau,
HHU Düsseldorf

TEL +49 211 81 06458

MAIL heiner.fangerau@hhu.de

<https://tinyurl.com/yt9cm7ue>

